

Medienmitteilung

Bern, 19. September 2023

Absender	Medienstelle der BFU
Telefon	+41 31 390 21 21
E-Mail	medien@bfu.ch
Informationen	bfu.ch/medien

Weniger Verletzungen im Spilsport BFU arbeitet mit Verbänden zusammen

Jede vierte Sportverletzung in der Schweiz passiert beim Spilsport. Viele Verletzungen liessen sich vermeiden – etwa mit guter Vorbereitung, gezieltem Aufwärmen und passender Ausrüstung. Damit Sportlerinnen und Sportler ihre Ziele verletzungsfrei erreichen, arbeitet die BFU im Rahmen ihrer neuen Sensibilisierungskampagne mit Verbänden zusammen, um die Präventionsbotschaften noch systematischer im institutionell organisierten Sport zu platzieren.

Fussball, Handball, Basketball, Eishockey oder Unihockey – bei Spilsportarten in der Schweiz passiert mehr als ein Viertel aller Sportverletzungen. Am häufigsten sind Verletzungen des Sprunggelenks, des Knies, der Hand und der Finger sowie des Kopfes. Im Breitensport ist knapp die Hälfte der Spilsportverletzungen auf direkten Körperkontakt zurückzuführen.

Mit der neuen Präventionskampagne sensibilisiert die BFU die Sportlerinnen und Sportler dafür, sich beim Sport zu schützen. Die Sujets ([Download hier](#)) zeigen Sportlerinnen und Sportler, die eine Medaille um den Hals tragen. Das Medaillenband wurde dabei zu einer Armschlinge umfunktioniert, wie sie nach einem Unfall benötigt wird. Dieses Bild verdeutlicht, wie schnell eine Verletzung die sportlichen Ziele gefährdet. Sekundenbruchteile können einen Traum zerstören.

Schwere Verletzungen sind nicht nur schmerzhaft, sie machen das Sporttreiben für längere Zeit unmöglich und reissen Sportlerinnen und Sportler aus dem Alltag. Je nach Schweregrad der Verletzung bedeuten ein Spitalaufenthalt, Therapien oder ein Aufenthalt in einer Reha-Klinik, dass man nicht nur beim nächsten Turnier, sondern auch bei der Familie und bei der Arbeit fehlt. Dabei sind viele Sportunfälle vermeidbar – zum Beispiel mit der richtigen Vorbereitung, gezieltem Aufwärmen und der passenden Ausrüstung.

Gemeinsam Sportunfälle verhindern

Damit die Botschaft die Sportlerinnen und Sportler in ihren Spilsportarten noch besser erreicht, arbeitet die BFU im Rahmen der neuen Kampagne mit Sportverbänden zusammen. Als erster Partner unterstützt Swiss Volley, der Schweizer Volleyballverband, die Kampagne. Als Massnahme zur Reduktion von Verletzungen sollen künftig Kräftigungsübungen sowie Übungen zur Stabilisierung der Gelenke – zum Beispiel der Knie-, Schulter- und Fussgelenke – in das Volleyballtraining integriert werden.

Kooperationen mit weiteren Sportverbänden werden derzeit ausgearbeitet. Ziel der BFU ist es, viele Sportverbände und Sportvereine zu erreichen und sie dabei zu unterstützen, das Unfallgeschehen zu analysieren, sportartenspezifische Präventionskonzepte zu entwickeln und die Trainerinnen und Trainer sowie die Vereinsmitglieder zu sensibilisieren.

Die BFU macht Menschen sicher. Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.